



Jahresrückblick 2016

NEUSTIFT **GEMEINDEINFO**

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!



Unsere jüngsten NeustifterInnen

Das Licht der Welt erblickten 2015/2016:



Michael Pavlik



Simon Stern



Jakob Salchner



Jonas Gleirscher



Fabian Pfahl



Emilia Ferchl



Philip Müller



Raphael Pahle



Saskia Ebner



Daniel Gerauer



Izabela Bardoş



Annalena
Schönherr



Niklas Bender



Julia Mairhofer



Maximilian
Stern



Raphael Danler



Madlen Falkner



Paulina
Fankhauser

Isabell Gleirscher
Fabio Holzmann
Paul Gratl
Luis Moser
Christian Haas
David Müller
Adrian Auer
Nico Glockengießer
Paula Kindl
Suela Muzliukaj
Eftal Karci
Julia Ranalter

Sophia Ranalter
Oskar Holzknecht
Samuel Ribis
Alois Hofer
Pia Gleirscher
Valentin Steirer
Hannah Siller
Leon Lang
Joel Hochrainer
Anna-Lena Mathis
Laurent Ramaj
Lilly Ribis

Julia Varjanová
Theresa Müller
Magdalena Pfurtscheller
Emily Pixner
Teodora Kuzmanović
Dominik Volderauer
Julia Krasulová
Leo Span
Marie Oberacher
Lina Müller

Vorwort



Liebe Neustifterinnen! Liebe Neustifter!

Bewusst haben wir uns entschlossen mit einer neuen Ausgabe der Gemeindezeitung etwas Zeit zu lassen. Die erste Ausgabe in der neuen Gemeinderatsperiode haben wir als Jahresbericht 2016 zusammengestellt. Damit wollen wir zeigen was in unserer Gemeinde, in den Vereinen und Organisationen alles geleistet wird und welche vielfältigen Angebote wir zur Verfügung stellen.

Dank und Anerkennung

Ich darf allen Neustifterinnen und Neustiftern für das Vertrauen danken. Für mich ist das die dritte Periode als Euer Bürgermeister und die fünfte als Mitglied des Gemeinderates. Mein Versprechen gilt, dass ich mich wie bisher mit ganzer Kraft zum Wohle unserer schönen Gemeinde und seiner Bürger einsetzen werde.

Mein Dank gilt auch dem Vizebürgermeister, den GemeinderätInnen sowie den Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse, dass sie bereit sind für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde tatkräftig zu arbeiten. Die Zusammenarbeit im Ge-

meinderat hat sich nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten positiv entwickelt. Ich bin überzeugt, dass wir viele Herausforderungen und Projekte gemeinsam beschließen und umsetzen können. Viele Zeichen und Ansätze in dieser Richtung nehme ich wahr.

An dieser Stelle darf ich auch allen MitarbeiterInnen der Gemeinde Neustift für ihre Arbeit und ihren großen Einsatz danken. Die letzten Monate waren für alle herausfordernd und nicht immer einfach. Trotzdem ist immer in allen Arbeitsbereichen großartige Arbeit geleistet worden.

Ein großes Anliegen ist es mir, den vielen Ehrenamtlichen und Funktionären in den Vereinen und Organisationen ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen!

Große Vorhaben für Neustift

Fast ein Jahr ist seit der Gemeinderatswahl im März 2016 vergangen und viele schwierige Aufgaben sind auf den neuen Gemeinderat zugekommen. Sehr wichtige Zukunftsthemen, wie der Schulcampus, die Entwicklung der Elferbahnen, des Freizeitentrums, die Bebauung des Areals „Hully Gully“ mit Schaffung von Wohnraum und betreuten Wohnungen wurden in den letzten Wochen und Monaten in Angriff genommen.

Schulcampus Spatenstich erfolgt

Nach 12 Jahren Vorbereitungszeit konnte endlich der Spatenstich unseres zukunftsweisen Schulprojekts erfolgen. Nur

durch die unermüdliche Unterstützung von vielen Gemeinderäten, SchuldirektorInnen und visionären Projektpartnern sowie der enormen Finanzspritze seitens des Landes Tirol können wir unseren Kindern ab Herbst 2018 den besten Start in ihre berufliche Zukunft bieten.

Touristische Entwicklung forcieren

Der Tourismus ist die Lebensader unserer Gemeinde. Wir brauchen eine Weiterentwicklung der bestehenden Infrastrukturen. Überall in Tirol wird die Infrastruktur laufend erneuert, ausgebaut und verbessert. In Neustift beschränken sich die Investitionen fast ausschließlich auf den Stubaier Gletscher. Im Tal werden Adaptierungen, Wünsche und Verbesserungen seit Jahren mit unterschiedlicher Intensität diskutiert. Umsetzen konnten wir bisher wenig. Wir müssen alle erkennen – es geht um unsere wirtschaftliche Existenz und die Zukunft unserer nächsten Generation.

Machbares umsetzen

Meiner Meinung nach gibt es daher nur die Möglichkeit, machbare und sinnvolle Projekte GEMEINSAM umzusetzen. Ich lade alle dazu ein, Persönliches hintanzustellen und das Gemeinsame vor dem Trennenden zu stellen. Einige Projekte und Vorhaben in den letzten Monaten haben gezeigt, dass wir es gemeinsam können!

*Euer Bürgermeister
Mag. Peter Schönherr*

Vorwort



Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter!

Nach über acht Jahren im Gemeinderat freue ich mich nun über die neue Aufgabe, die Gemeinde als Vize-Bürgermeister zu vertreten. Neben der Bewältigung der täglichen Herausforderungen dieses Amtes werde ich

versuchen, die nachhaltige Umsetzung von kleineren und großen Projekten voranzutreiben. Gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Gemeinderätin und den Gemeinderäten möchte ich die Politik in unserem Ort in eine zukunftsweisende Richtung lenken. Ein respektvoller Umgang miteinander steht für mich an erster Stelle. Dabei lebe ich eine offene, ehrliche Kommunikation und lege viel Wert auf Handschlagqualität. Ich stehe jeder Bürgerin und jedem Bürger für Anregungen zur Verfügung, dabei versuche ich Probleme mit meiner Erfahrung und mit meinem

Hausverstand zu lösen. Eine gute Vernetzung und mein Verhandlungsgeschick helfen mir bei diesen Aufgaben in der Gemeindepolitik. Ich war und bin der Meinung, dass Neustift nicht nur landschaftlich sehr viel zu bieten hat, sondern auch sehr viele interessante, lebenswürdige, erfolgreiche und bodenständige Menschen beheimatet. Unter anderem deshalb setze ich mich für diese Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde ein und gehe gemeinsam mit ihnen einen Schritt in die Zukunft.

*Euer Vize-Bürgermeister
Andreas Gleirscher*

AUS DEM GEMEINDEAMT

Eine Information vom Heizwerk Neustift

Unser Betrieb ist nunmehr seit 8 Jahren in Vollbetrieb und wir sind stolz, dass in der gesamten Zeit die Versorgung der Ortsteile Milders und Neustift/Dorf ohne nennenswerte Störungen erfolgte. Durch viele Rückmeldungen wissen wir auch um die große Zufriedenheit unserer Kunden bei der Gesamtabwicklung der Wärmelieferung. Dies ist mit ein Grund, warum wir jedes Jahr mehrere Kunden neu an unser Versorgungsnetz anschließen. Wir dürfen an dieser Stelle mitteilen, dass auf Grund der Größe des Kessels und der Versor-

gungsleitungen ein weiterer Anschluss von Interessenten möglich ist. Dies trifft für Neubauten sowie für bestehende Bauten zu.

Wir dürfen die Vorteile einer leitungsgebundenen Wärmeversorgung vom örtlichen Biomasse-Heizwerk noch einmal in Erinnerung rufen:

- Umweltfreundlicher Brennstoff im Heizwerk

- Regionale, heimische und unbehandelte Biomasse
- mit geringen Transportwegen
- Keine brennbaren Stoffe im Eigenheim oder Betrieb
- Keine Geruchsbelästigung
- Anschluss auf kleinstem Platz möglich, dadurch Raumgewinn (Kessel, Tank)
- Klimaschonende Wärmeversorgung und:
- Die Wertschöpfung bleibt in der Region.



Wir stehen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung. Bei Interesse bitte melden bei Ing. Florian Glatzl (Tel.0660/ 7628637).

Ihr Heizwerk-Team

Neue Öffnungszeiten im Recyclinghof

Um die immer wieder auftretenden Wartezeiten bei der Wertstoffabgabe am Recyclinghof zu reduzieren, wurden die Öffnungszeiten des Recyclinghofes in Schaller erweitert.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes Schaller

Montag: 13:00 Uhr–18:00 Uhr

Mittwoch: **NEU!!**

9:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–18:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–18:00 Uhr

NACHRUF HERR JOHANN PFURTSCHELLER (ALT-BÜRGERMEISTER)



*Deine Hände, die müde
und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh gefunden –
zu Ende war deine Kraft.*

Nach Absolvierung der Pflichtschule in Neder, besuchte Johann zwei Jahre die Fortbildungsschule in Neustift. Geprägt von der Pflicht des Militärdienstes mit Fronteinsatz im zweiten Weltkrieg von Oktober 1944 bis Mitte Mai 1945 kehrte Johann in seine Heimatgemeinde zurück.

Nach dem Abschluss der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst 1948 erbaute sich Johann in den 50-er Jahren eine neue Hofstelle im Außer-

rain. Aus der gemeinsamen Ehe mit seiner Marianna entstanden acht Kinder.

Großes Interesse zeigte Johann der Landwirtschaft. Schon als junger Bursche setzte er sich als Jungbauernobmann-Stellvertreter für die heimische Landwirtschaft und die ländliche Jugend ein. Nach seiner Funktion bei den Jungbauern folgte die Tätigkeit im Ortsbauernrat. Jeweils 12 Jahre fungierte Johann als Obmann und Obmann-Stellvertreter.

Viel Einsatzbereitschaft zeigte Johann in fünf Gemeinderatssperioden. Von 1962 bis 1968 übernahm er Verantwortung als Bürgermeister und Gemeindevorstand der Gemeinde Neustift und war für Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Sprachrohr. Während und nach der Zeit in der Gemeindepolitik setzte sich unser Alt-Bürgermeister als Vertreter in der Grundverkehrs- und Höfekommission ein.

Auch die Pfarrgemeinde war ihm ein besonderes Anliegen. Johann hatte 45 Jahre lang die

Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrkirchenrates inne.

Mit sehr viel Einsatz trug Johann wesentlich zum Gelingen der 1974 abgeschlossenen Renovierung unserer Pfarrkirche bei. Fast sein halbes Leben, 44 Jahre, war Johann im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Neustift tätig. Sein Wissen und seine Erfahrung setzte er auch als Agrarobmann ein.

Auf Grund seiner vielseitigen Tätigkeiten und seinem Mitwirken in der Gemeinde wurde Johann 2006 zum Ehrenkreuzträger von Neustift. Im November 2016 konnte Johann mit seiner Marianne auf 60 Ehejahre zurückblicken und im Kreise seiner Familie die Diamantene Hochzeit feiern.

Lieber Johann, vielen Dank für dein Engagement und deinen Einsatz für und in der Gemeinde Neustift!

*Für die Gemeinde Neustift
Bürgermeister
Mag. Peter Schönherr*

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE 2016

Gemeindevorstand

Neben Bürgermeister Mag. Peter Schönherr und Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Gleirscher werden Hermann Stern und DI (FH) Markus Müller, Karl Pfurtscheller und DI Daniel Illmer als weitere Gemeindevorstände namhaft gemacht.

Organe der Gemeindeguts-agrargemeinschaft

Mit Hermann Stern als Substanzverwalter, DI Norbert Gleirscher als 1. Stellvertreter, Andreas Gleirscher als 2. Stellvertreter sowie Benjamin Steirer als 1. Rechnungsprüfer wurden auch die neuen Organe der Gemeindegutsagrargemeinschaft bestellt.

Neuregelung des

Regio-Bussystems Stubaital

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Zuschussvertrag mit der Verkehrsverbund Tirol GesmbH für die kommenden sieben Jahre für das gesamte Stubaital. Die für das Bussystem im Stubai inklusive Nightliner aufgewendeten Kosten belaufen sich für das gesamte Stubaital auf rd. € 145.170,- für unsere Gemeinde gemäß dem Anteil nach der Einwohnerzahl auf € 50.000,- pro Jahr. Um den Einsatz von modernen 15m-Bussen zu ermöglichen, mussten auch unsere bestehenden Bushaltestellen entsprechend adaptiert werden. Aufgrund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses konnten die **Kanalbauarbeiten „Bichl“** für € 81.105,95 vergeben werden.

Hort-Hälftetarif

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die vorgeschlagene Regelung und stimmt der Verrechnung der Tarife für jene Kinder, die bis längstens 15 Uhr inklusive Essen im Hort anwesend sind, zu.

Anwesenheit	Anteil Essen	Anteil Hort	Summe
1 Tag/Woche	€ 16,00	€ 12,00	€ 28,00
2 Tage/Woche	€ 32,00	€ 19,00	€ 51,00
3 Tage/Woche	€ 48,00	€ 26,00	€ 74,00
4 Tage/Woche	€ 64,00	€ 30,50	€ 94,50
5 Tage/Woche	€ 80,00	€ 35,00	€ 115,00

Änderung Tagsätze

Vinzenzheim

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales hat nach Abschluss der Kalkulation für das Alten- und Pflegeheim Neustift folgende Tagsätze mit Wirksamkeit 01.01.2016 vorgeschlagen, die der Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Altenheim	
Wohnheim	€ 39,60 netto (bisher € 38,80)
Erhöhte Betreuung 1	€ 54,50 netto (bisher € 53,80)
Erhöhte Betreuung 2	€ 65,50 netto (bisher € 64,60)
Pflegeheim	
Teilpflege 1	€ 85,60 netto (bisher € 84,40)
Teilpflege 2	€ 102,70 netto (bisher € 101,40)
Vollpflege	€ 119,10 netto (bisher € 117,40)

Englisch-Unterricht auch in den Volksschulen

Um die im Kindergarten aufgrund des Englisch-Unterrichts vermittelten Sprachkompetenzen unserer Kinder laufend zu fördern, beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Englischunterricht auch in den Volksschulen anzubieten.

Schulcampus Neustift

Mit 10 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen gibt der Gemeinderat seine Zustimmung zum Abschluss des vorliegenden Baurechtsvertrages mit dem Verein zur Förderung der Sportausbildung an der Skimittelschule Neustift.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, die STRABAG AG mit dem Spezialtiefbau gemeinsam mit dem Verein zu Förderung der Sportausbildung an der Skimittelschule Neustift zu beauftragen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die STRABAG AG

mit der Aufweitung Habichtsgasse/Landesstraße und Verlegung der Bushaltestelle Kampl entsprechend dem Angebot zu beauftragen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat gemeinsam mit dem Verein zu Förderung der Sportausbildung an der Skimittelschule Neustift, die Firma Alois

Pfurtscheller, Hoch- und Tiefbau GmbH, mit der Deponierung des Aushubmaterials für den „Schulcampus Neustift“ entsprechend Angebot zu beauftragen.

Positiver UVP-Bescheid „Kraftwerkserweiterung Sellrain-Silz“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einbringung einer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht gegen den positiven UVP-Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 24.06.2016.

Subvention Saisonkarten

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Subvention der Saisonkarten für Neustifter Kinder und Jugendliche in Höhe von € 20,00 pro Person und Saisonkarte. Der Kartenkauf hat bei den Elferbahnen bzw. der Stubai Gletscherbahn zu erfolgen.

Wohnprojekt „Hully Gully“

Einstimmig bekunden die GemeinderätInnen ihr grundsätzli-

ches Interesse und sind sich darüber einig, sich mit dem Thema Wohnungsbau, Betreutes Wohnen etc. intensiv zu beschäftigen, ohne sich derzeit für ein bestimmtes Projekt bzw. eine Liegenschaft zu entscheiden.

Landwirtschaftsförderungen

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Auszahlung der im Haushaltsplan 2016 berücksichtigten Subventionen/Prämien in der Höhe von € 41.000,00. Besonders wichtig ist dem Obmann des Tourismus- und Wirtschaftsausschuss und dem Landwirtschaftsobmann die Unterstützung des Erwerbes der Produkte des Milchhofes Sterzing. Seit 1. April 2014 liefern rund 200 Stubai und Wipptaler Bauern zu fairen und akzeptablen Milchpreisen, frische Milch nach Sterzing. Die Qualitätsprodukte, speziell das Joghurt vom Milchhof Sterzing ist in Neustift erhältlich. Bauern sind die wichtigsten Land-

schaftspfleger, deshalb ist besonders der Erwerb heimischer Produkte von großer Bedeutung.

Mitarbeiterin Finanzverwaltung

Der Gemeinderat beschließt in geheimer Abstimmung die Anstellung von Frau Katharina Siller als Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung. Unserer ehem. Mitarbeiterin Christel Mairhofer wünschen wir in ihrem Ruhestand nur das Beste.

Neuer Bauhofleiter

Nach einem zweistufigen Auswahlverfahren mit Unterstützung von Connect Competence, beschließt der Gemeinderat in geheimer Abstimmung die Anstellung von Wolfgang Stern als Bauhofleiter.

Siegfried Stern befindet sich in Altersteilzeit und wird allen Neustifterinnen und Neustiftern im Frühjahr noch einige Monate zur Verfügung stehen.

AUS DEM GEMEINDEAMT

„Duale Zustellung“ - elektronische Zustellung von Gemeindepost

Die technische Entwicklung macht auch vor dem Gemeindeamt nicht Halt: Ab sofort können Sie Ihre Gemeindepost (Quartalsrechnung, Kindergarten- und Krippenbeiträge, etc.) per Mail erhalten. Sollten Sie diese Art der Zustellung wün-



schen, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung zur dualen Zustellung“ und Angabe der für die Zu-

stellung gewünschten E-Mail-Adresse an das Gemeindeamt (steuern@neustift.tirol.gv.at).

Breitbandausbau (Internet) – Aktueller Stand

Da einige Ortsteile (Kampl, Neder, Krößbach, Gasteig und Volderau) schon seit letztem Jahr über eine wesentliche

Verbesserung der Internetverbindung erfahren durften, planen nun alle Stubai-er Gemeinden gemeinsam mit dem Planungsverband Stubai die Errichtung eines kompletten Glasfasernetzes. Im heurigen Jahr ist noch die Herstellung der Hauptleitung (Backbone) von Schönberg bis Mutterberg geplant. Damit könnte durch Anbindung der Handymasten das mobile Netz angebunden und vor allem im hinteren Tal verbessert werden.

In weiterer Folge ist jede Gemeinde für den Ausbau des eigenen Ortsnetzes verantwortlich. Das heißt, durch Nutzung der bestehenden Leerverrohrungen der TIGAS/TINETZ etc. können die Gemeinden je nach Bedarf ein zusammenhängendes Glasfasernetz errichten und der Bevölkerung, den Betrieben und Gästen zur Verfügung stellen. Um die Kosten für die Erschließung mit einem Glaserfaserkabel möglichst gering zu halten, wird um Mithilfe ersucht. Daher soll auch bei privat geplanten Bau- und Grabungsarbeiten (Hausbau, Wasserleitung, Strom-, Telefon- oder Kanalanschluss, Vorplatzgestaltung etc.) mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen werden, damit evtl. notwendige Leitungen und Leerrohre mitverlegt werden können und der eigene Garten bzw. Vorplatz nicht mehr aufgegraben werden muss.

In Neustift ist hierfür Hr. Peter Schlaucher zuständig und unter Tel. 2210-10 erreichbar.

Mit dieser Investition wird in die Zukunft von Neustift bzw. dem gesamten Stubaital investiert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung als Wirtschafts- und Tourismusstandort geleistet.

Meldegesetz

Vornahme der Anmeldung

Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt, ist innerhalb von drei Tagen bei der Meldebehörde danach anzumelden. Die **Anmeldung erfolgt unter folgenden Kriterien:**

- **vollständig ausgefüllter Meldezettel**

- **Unterschrift Unterkunftgeber**
- **Unterschrift Meldepflichtiger**
- **Identitätsnachweis**
Meldepflichtiger: Reisepass, Personalausweis, öffentliche Urkunde

Ein Führerschein ist kein Reisedokument und wird daher nicht akzeptiert!

Ist auf Grund eines vollständig ausgefüllten Meldezettels die Unterkunft des Betroffenen in einem Haus mit mehreren Wohnungen nicht eindeutig einer bestimmten Wohnung zuordenbar, ist die Behörde ermächtigt, eine solche Zuordnung von sich aus durch Ergänzungen zu erreichen.

Meldezettel				
Zutreffendes bitte ankreuzen ☒			Erläuterungen auf der Rückseite!	
FAMILIENNAME oder NACHNAME (in Blockschrift), AKAD. GRAD (abgekürzt)				
VORNAME lt. Geburtsurkunde (bei Fremden laut Reisepass)				
Familiennamen vor der ersten Eheschließung				
GEBURTSDATUM	GESCHLECHT männlich ☐ weiblich ☐		RELIGIONSBEKENNTNIS	
GEBURTSORT lt. Reisedokument (bei österr. Staatsbürgern auch lt. Geburtsurkunde); Bundesland (Inland) und Staat (Ausland)				
FAMILIENSTAND ☐ ledig ☐ verheiratet ☐ in eingetragener Partnerschaft lebend ☐ geschieden ☐ Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt ☐ eingetragene Partnerschaft aufgelöst oder für nichtig erklärt ☐ verwitwet ☐ hinterbliebener eingetragener Partner				
STAATSANGEHÖRIGKEIT Österreich ☐ anderer Staat ☐ Name des Staates:				
Angabe der ZMR-Zahl (soweit bekannt):				
REISEDOKUMENT bei Fremden Art, z.B. Reisepass, Personalausweis: Nummer: Ausstellungsdatum:				
ausstellende Behörde, Staat:				
ANMELDUNG der Unterkunft in	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen		Haus Nr.	Stiege
	Postleitzahl		Ortsgemeinde, Bundesland	
Ist diese Unterkunft Hauptwohnsitz : ja ☐ nein ☐				
wenn nein, Hauptwohnsitz bleibt in	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen		Haus Nr.	Stiege
	Postleitzahl		Ortsgemeinde, Bundesland	
Zuzug aus dem Ausland? nein ☐ ja ☐ Name des Staates:				
ABMELDUNG der Unterkunft in	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen		Haus Nr.	Stiege
	Postleitzahl		Ortsgemeinde, Bundesland	
Sie verziehen ins Ausland? nein ☐ ja ☐ Name des Staates:				
Im Falle einer Anmeldung: Unterkunftgeber (Name in Blockschrift, Datum und Unterschrift)			Datum und Unterschrift des Meldepflichtigen (Bestätigung der Richtigkeit der Meldedaten)	

Information für den Meldepflichtigen

1. Eine **Anmeldung** ist innerhalb von drei Tagen ab Beziehen der Unterkunft, **eine Abmeldung innerhalb von drei Tagen vor oder nach Aufgabe** der Unterkunft vorzunehmen.
2. Bei der Anmeldung benötigen Sie folgende Dokumente:
 - ☐ Öffentliche Urkunden, aus denen Familien- oder Nach- und Vornamen, Familiennamen vor der ersten Eheschließung, Geburtsdatum, Geburtsort und Staatsangehörigkeit des Unterkunftnehmers hervorgehen, z. B. Reisepass und Geburtskunde;
 - ☐ Unterkunftnehmer, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen (**Fremde**): Reisedokument (z. B. Reisepass);
 - ☐ wenn an der bisherigen Unterkunft aus dem Hauptwohnsitz ein „weiterer Wohnsitz“ wird, ist vor oder gleichzeitig mit Anmeldung des neuen Hauptwohnsitzes eine Ummeldung des bisherigen Hauptwohnsitzes erforderlich.
3. Für den Inhalt des Meldezettels ist, unabhängig davon, wer den Meldezettel ausfüllt, immer der Meldepflichtige verantwortlich. Kontrollieren Sie daher bitte den Meldezettel auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen, auch dann, wenn er von der Behörde ausgefertigt wird.
4. Ihr Hauptwohnsitz ist an jener Unterkunft begründet, an der Sie sich in der Absicht niedergelassen haben, diese zum Mittelpunkt Ihrer Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung auf mehrere Wohnsitze zu, so haben Sie jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem Sie das überwiegende Naheverhältnis haben. Für den „Mittelpunkt der Lebensbeziehung“ sind vor allem folgende Bestimmungskriterien maßgeblich: Aufenthaltsdauer, Lage des Arbeitsplatzes oder der Ausbildungsstätte, Ausgangspunkt des Weges zum Arbeitsplatz oder zur Ausbildungsstätte, Wohnsitz der übrigen, insbesondere der minderjährigen Familienangehörigen und der Ort, an dem sie ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen, ausgebildet werden oder die Schule oder den Kindergarten besuchen, Funktionen in öffentlichen und privaten Körperschaften. Der Hauptwohnsitz ist für die Eintragung in die „Wahlerevidenz“ sowie für verschiedene andere Rechtsbereiche (z. B. Kfz-Zulassung, waffenrechtliche Urkunden, Sozialhilfe) maßgeblich.
5. Bedenken Sie bitte, dass eine Änderung des Hauptwohnsitzes oder eines weiteren Wohnsitzes auch noch weitere Mitteilungspflichten (z. B. Kfz-Zulassung) begründen kann.

zung des Meldezettels hinsichtlich Stiege und Türnummer vorzunehmen; der Meldepflichtige hat die dazu erforderlichen Angaben zu machen.

Vornahme der Abmeldung

Wer seine Unterkunft in einer Wohnung aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen davor oder danach bei der Meldebehörde abzumelden. Die Meldung kann **persönlich**, auf dem **Postweg** oder durch **Vertreter** oder **Boten mit vollständig ausgefülltem Meldezettel und Identitätsnachweis des Meldepflichtigen** erfolgen.

Ein Hauptwohnsitz kann nur durch persönliches Erscheinen des Meldepflichtigen abgemeldet werden. Besteht der Verdacht „Unterkunft aufgegeben“ und ist keine Abmeldung erfolgt, hat die Meldebehörde nach **§ 15 Abs. 1** eine **amtswegige Abmeldung vorzunehmen**. Vor ei-

ner amtswegigen Abmeldung ist der Meldepflichtige schriftlich zu verständigen und ist ihm durch Setzung einer **angemessenen Frist Gelegenheit zur Stellungnahme** zu geben. Der Meldepflichtige kann daraufhin (schriftlich) Einwendungen erheben. Eine Abmeldung entgegen solchen Einwendungen setzt einen **Bescheid** der Meldebehörde aus. Dasselbe gilt auch für amtswegige An- und Ummeldungen.

Erfüllung der Meldepflicht

Grundsätzlich trifft die Meldepflicht den Unterkunftnehmer, der mit seiner Unterschrift die sachliche Richtigkeit der Melde-daten bestätigt.

Bei Minderjährigen trifft die Meldepflicht, wem dessen Pflege und Erziehung zusteht. Nimmt eine minderjährige Person nicht bei oder mit einem Elternteil Unterkunft, trifft die Meldepflicht den Unterkunftgeber.

Besondere Pflichten des Unterkunftgebers

Der Unterkunftgeber hat den unterfertigten Meldezettel des Meldepflichtigen unter leserlicher Beifügung seines Namens zu unterschreiben.

Tiroler Firmenlauf

Am 17.09.2016 fand in Innsbruck der Tiroler Firmenlauf mit rund 3.500 motivierten Läuferinnen und Läufern statt. In Dreierteams konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen, Organisationen und Institutionen ihre Fitness im Running-Bewerb über 5,4 km oder im Nordic-Walking-Bewerb über 3,7 km unter Beweis stellen. Die Strecke führte vom Landestheater durch die Innsbrucker Innen- und Altstadt vorbei am Inn-Ufer zurück zum Ziel vor das Landestheater. Zum ersten Mal startete ein Team, bestehend aus Manuela Wurzer, Elisabeth Bucher und Gerhard Stern, für die Gemeinde Neustift. Mit einer Gesamtlaufzeit von 01:25:59,92 erreichten die Gemeindeamtsmitarbeiter in der Kategorie Mixed-Teams den 165. Platz von 380 gestarteten Dreierteams. Herzlichen Glückwunsch zu dem sportlichen Erfolg!

Gemeinderadmeisterschaften

Die 19. Salzkammergut Trophy fand am 09. Juli in Bad Gaisern statt und ist das größte Mountain-Bike-Rennen Österreichs. Mehr als 5.000 Sportlerinnen

und Sportler, vom Profi über Amateure bis hin zu Kindern, nehmen daran teil. Beim Rennen sind fast 1.200 Höhenmeter zu bewältigen und es beinhaltet herausfordernde Downhills. Für Peter Schlaucher, der trotz spontaner Entscheidung am Wettbewerb teilnahm und kein gezieltes Training durchführen konnte,

keine besondere Herausforderung. Obwohl er im Startblock ganz hinten starten musste und drei Abzweigungen verpasste, holte sich Peter Schlaucher mit einer Zeit von 1:38:50,7 den Sieg in der Gemeindewertung. Eine exzellente Zeit, die auch im Gesamtklassement für Rang 7 auf dieser Strecke reichte!



Wir gratulieren unserem Gemeindefunktionär Peter Schlaucher recht herzlich zum Sieg der Radmeisterschaft für Gemeindebedienstete im Salzkammergut!

NACHRUF FRAU ANNA WALLNER



*Deine Hände,
sie pflanzten und hegten,
sie schufen und bewegten,
nun ruhen sie still –
bei Gott.*

Schon als junge Frau bei der Berufswahl ist das soziale Verständnis von Anna groß. Als Hebamme ist sie vielen Müttern bei den damals üblichen Hausgeburten beigestanden und hat hier wertvolle Arbeit geleistet.

Dem Vinzenzheim blieb sie ihr Leben lang verbunden, wohnte sie dort auch schon in den 50-er Jahren als junge Hebamme. Ihr damaliger Nachbar, Schmid Anton unterstützte Anna tatkräftig bei ihrer Tätigkeit, indem er fleißig die Patschen ihrer Fortbewegungsmittel reparierte.

Die Tatsache, dass Anna die erste Frau Neustift's mit Moped war, trug sicherlich auch zur Faszination Antons von ihr bei, was schlussendlich zur gemeinsamen Ehe und sechs Kindern führte.

Anna war stets interessiert am Wohlergehen der Neustifterinnen und Neustifter: Als wiederum erste Frau nahm sie daher in Neustift im Jahre 1980 ein Mandat als Gemeinderätin wahr und brachte damit so einige Veränderungen in die bis dahin ausschließlich männlich dominierte politische Landschaft in Neustift. Während zwei Gemeinderatsperioden engagierte sich Anna in verschiedenen Ausschüssen sehr und prägte insbesondere auch den Sozialausschuss mit ihren Ideen und ihrem sozialen Verständnis wesentlich.

Neben der Übernahme der Einsatzleitung der Familienhelferinnen, war Anna auch Gründungsmitglied des Sozialsprengels Stubaital.

Auch noch als 80-Jährige war Anna stets um die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner des Vinzenzheims bemüht. Die bescheidene Anna, schätzte zwar ihre Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz der Gemeinde im Jahre 2007, hatte aber nicht das Gefühl, etwas besonders Ehrenvolles getan zu haben – für Anna war ihr stetiger Einsatz eine Selbstverständlichkeit.

Liebe Anna, vielen Dank für dein Engagement und deinen Einsatz für und in der Gemeinde Neustift!

*Für die Gemeinde Neustift
Bürgermeister
Mag. Peter Schönherr*

BAUSTART FÜR BILDUNGSCAMPUS NEUSTIFT

Am 24. November 2016 feierten neben Landeshauptmann Günther Platter, Landeshauptmann-Stellvertreter und Obmann des Vereins zur Förderung der Sportausbildung an der Ski-Mittelschule Neustift ÖR Josef Geisler, Bürgermeister Mag. Peter Schönherr und den Architekten Hemma Fasch und Jakob Fuchs, weitere Vertreter des Landes, der Gemeinde, der beteiligten Firmen und der Schulen den offiziellen Spatenstich am Gelände des Großprojekts.

Ski-Mittelschule mit dazugehörigem Internat, Mittelschule, die drei Volksschulen und die Polytechnische Schule sollen ab dem Schuljahr 2018/2019 für ca. 450 Schülerinnen und Schüler ihre Pforten öffnen.

Besonders wertvoll ist die Dreifach-Turnhalle, die nicht nur allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht, sondern



in der schulfreien Zeit auch an Trainingsgruppen vermietet werden kann. Rund 30 Millionen werden vom Land Tirol, der Gemeinde Neustift und

dem Verein zur Förderung an der Ski-Mittelschule Neustift in den neuen Bildungscampus investiert. Elf Millionen Euro kommen von der Gemeinde



Neustift, rund zehn Millionen Euro übernimmt das Land Tirol.

In seiner Rede betonte Landeshauptmann Günther Platter, dass Bildung und Ausbildung in den verschiedensten Facetten entscheidende Zukunftsfragen für ein Land sind und ganz bewusst ein Schwerpunkt auf diese Bereiche gelegt wird. Mit dem Schulcampus Neustift wird ein absolutes Zukunftsprojekt im Bildungsbereich umgesetzt, das Raum für neue Lehr- und Lernformen bietet und viele Synergien bringt.

Sportlandesrat LHStv. ÖR Josef Geisler freut sich, mit dieser Investition das Stubaital österreichweit zu einem einzigartigen Nachwuchszentrum für heimische Skitalente zu entwickeln. Schon jetzt gilt die Ski-Mittelschule Neustift als Talenteschmiede, in der der Grundstein für sportliche Erfolge gelegt wird.

Auch Bürgermeister Mag. Peter Schönherr sieht im neuen Bildungscampus vielfältige Chancen für die Gemeinde Neustift und das gesamte Stubaital. Das bestehende Schulgebäude entspricht architektonisch nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Schule, die sich durch den Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden auszeichnet. Durch die Zusammenführung der Schulstandorte in Kombination mit dem Internat ergeben sich Synergien in der Ganztagesbetreuung und beim Mittagstisch.





Fotos: Armin Kuprian

Mit einem modernen Schulcampus wird den Kindern die bestmögliche Bildung vor Ort geboten. Weiter könnte sich der Touris-

mus im Tal durch das zusätzliche Trainingsangebot in der Skimittelschule als ein neues Marktsegment erschließen bzw. dieses weiter ausbauen.

FACT BOX

Neue Mittelschule:
12 Klassen
Skimittelschule: 4 Klassen
Volksschule: 10 Klassen
Polytechnische Schule:
2 Klassen
Internat: 74 Plätze
Gesamt ca. 450
Schülerinnen und Schüler
Baubeginn: Herbst 2016
Fertigstellung/Bezug:
Schuljahr 2018/2019
Baukosten:
30 Millionen Euro (davon
11 Mio. Gemeinde Neustift,
10 Mio. Land Tirol, 4 Mio. Gemeindeausgleichsfonds)

Hochzeitsjubiläen feierten in Neustift



Goldene Hochzeit feierten 2016:

Margret und
Johann **Krößbacher**
Stephanie und
Hermann **Schönherr**
Johanna und Josef **Hofer**
Annalies und Leo **Müller**
Renate und Robert **Müller**
Margareta und Theodor **Ribis**
Margarete und
Johann **Gleirscher**

Anna und Alois **Güttersberger**
Edeltraud und Leo **Kindl**
Maria und Helmut **Wallner**
Gertraud und
Benedikt **Salchner**
Johanna und Helmuth **Tanzer**

Diamantene Hochzeit feierten:

Aloisia und Alfred **Siegler**
Lydia und August † **Ferchl**
Agnes und Rudolf **Obholzer**

Amalia und Roman **Müller**
Anna-Maria und Otto **Gleinser**
Maria und Maximilian † **Ferchl**
Helena und Ludwig † **Egger**
Marianna und
Johann † **Pfurtscheller**
Rosa und Herman **Larcher**

Steinerne Hochzeit feierten:

Paula und
Benedikt **Kranabitter**





Fotos: Gemeinde Neustift

**Die Gemeinde Neustift wünscht allen
JubilarInnen alles Gute und viel Gesundheit!**

GEBURTSTAGE 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016



Einen runden Geburtstag feierten ...

Den 95. Geburtstag feierte:

Theresia Sonn

Den 90. Geburtstag feierten:

Franziska Stern
Gertraud Falbesoner
Ludwig Egger †
Maria-Anna Walser

Den 85. Geburtstag feierten:

Aloisia Siegler
Amalia Müller
Anna Salchner
Benedikt Müller
Ernst Span
Franz Pfurtscheller
Friedrich Ferchl

Josef Gleinser
Josef Illmer
Josef Pfurtscheller
Juliana Gerauer
Martina Siller
Otto Kindl
Theresia Stern

Den 80. Geburtstag feierten:

Andreas Siller
Anna Larcher
Anna Pfurtscheller
Anton Kempf
Egon Bettenhofer
Elisabeth Tanzer
Franz Haas
Gisela Kramer
Hedwig Margot Pfurtscheller
Johann Gleirscher

Josef Gleirscher
Josef Pfurtscheller
Josef Schönherr
Maximilian Mühlthaler
Rosa Pfurtscheller
Theresia Pfurtscheller
Wilhelm Tanzer

Den 75. Geburtstag feierten:

Adolf Schöpf
Agnes Kindl
Agnes Siller
Alois Ribis
Alois Gütersberger
Aloisia Kössl
Andreas Gratl
Anna Gütersberger
Anna Mair
Anton Gleirscher

Anton Span
Christine Haas
Elisabeth Pfurtscheller
Elisabeth Pfurtscheller
Elfriede Hofer
Erich Müller
Ernst Schlaucher
Georg Hofer
Helene Gleirscher
Helma Pfurtscheller
Helmuth Tanzer
Ida Gleinser
Johann Gleirscher
Johann Hofer

Johann Pfister
Johann Weber
Josef Hofer
Josef Schöpf
Karl Steirer
Karl Gleirscher
Karl Steuxner
Margret Krößbacher
Melitta Mühlthaler
Olga Auer
Raimund Pfurtscheller
Renate Pfurtscheller
Rosa Danler
Rosina Illmer

Thekla Gleirscher
Walburga Schöpf

Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise der Lieben. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen auch für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.

WISSENSWERTES ÜBER KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE

Kindergarten Neustift im Stubaital

Den Kindergarten Neustift besuchen derzeit 124 Kinder, aufgeteilt in sechs Gruppen. In vier Gruppen werden jeweils 22 Kinder, in einer Gruppe 21 Kinder und in einer kleineren Gruppe 15 Kinder betreut.

Sieben ausgebildete Kindergartenpädagoginnen, fünf Assistentinnen, eine Stützkraft für Inklusion und eine Stützkraft für ein Flüchtlingskind betreuen die Kinder täglich von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Am Nachmittag sorgen eine Pädagogin und eine Assistentin für das Wohl der Kinder. Zur qualitätsvollen Durchführung des Projektes „Englisch im Kindergarten“, welches bereits seit vier Jahren sehr erfolgreich im Kindergarten angeboten wird, wurde eine Native Speakerin als zusätzliche Assistentin in das Kindergartenteam der Ge-



meinde Neustift aufgenommen. Die kleinere Kindergruppe ist noch ausbaufähig, da es im Dachgeschoss einen weiteren Gruppenraum gibt, der derzeit für sportliche Aktivitäten genutzt wird. Dieser Raum kann jederzeit ohne große Veränderungen in einen Gruppenraum umgebaut werden. Sollte in den nächsten Jahren ein erhöhter Bedarf bestehen,

können durch diese Maßnahme zusätzliche Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden. Der große Turnsaal, welcher sich im ersten Stock des Hauses befindet, bleibt durch diese räumliche Veränderung weiterhin bestehen.

Das Kindergartenjahr umfasst vielseitige Projekte, wie das Englischprojekt, welches drei-

mal wöchentlich stattfindet, sowie das Projekt „Gesunde Jause“, das täglich in Zusammenarbeit mit den Eltern organisiert wird. Sportliche Zusatzangebote wie der Schwimmkurs (Dauer 4 Wochen) und der Skikurs (Dauer 2 Wochen) bereichern den Kindergartenalltag und bringen viel Abwechslung in das Jahresgeschehen. Eine Sprachförderpädagogin führt mit Kindern, die einen erhöhten Sprachförderbedarf aufweisen, mehrmals wöchentlich ein spezielles Sprachförderprogramm durch. Zu den Fixpunkten im Kindergarten zählt der Besuch einer Zahngesundheitserzieherin, die den Kindergartenkindern in regelmäßigen Abständen Tipps für die richtige Zahnpflege gibt. Viel Spaß haben die Kinder am Projekt „Wald“, das jahreszeitlich passend mit einer Kräutertafelfrau durchgeführt wird. Besonders großen Anklang bei Jung und Alt finden unsere wöchentlichen Sing- und Spielvormittage im Vinzenzheim.

Im Kindergarten werden auch viele religiöse Feste und besondere Feiern des Jahreskreises gepflegt. Für die Erntedankprozession im Oktober basteln die Kinder kleine Papiertaschen, die mit Äpfeln gefüllt werden. Am 11. November, dem Tag des Heiligen Martin, werden im Vinzenzheim die Martinslieder gesungen, am Abend findet ein Umzug mit den selbstgebastelten Laternen statt. Ganz besonders freuen sich die Kindergartenkinder auf den Nikolaus, der die Kinder jedes

Kosten Kinderkrippe

2x wöchentlich	€ 50,00
3x wöchentlich	€ 70,00
4x wöchentlich	€ 90,00
5x wöchentlich	€ 110,00

Kosten Nachmittagsbetreuung

1x wöchentlich	€ 24,00
2x wöchentlich	€ 38,00
3x wöchentlich	€ 52,00
4x wöchentlich	€ 61,00
5x wöchentlich	€ 70,00

Kosten für den Mittagstisch: € 4,00 pro Essen



Jahr am 5. Dezember besucht. Die stimmungsvolle Adventkranzweihe und das jährliche Osterfest werden mit unserer Pfarrkuratorin Gabi Eller ebenfalls mit den Bewohnern des Vinzenzheimes gefeiert. Besondere Höhepunkte bilden die persönlichen Geburtstagsfeiern der Kindergartenkinder, an denen das Geburtstagskind den ganzen Tag im Mittelpunkt stehen darf. Die Muttertagsfeier und das Familienfest in unserem wunderschönen Garten sind besondere Attraktionen des Kindergartenjahres.

WISSENSWERTES

Im Kindergarten ist derzeit

noch ein Platz frei. Auf der Warteliste befindet sich kein Kind, da die Kinder aus der Kinderkrippe bis zum Geburtstichtag März 2013 nicht in den Kindergarten wechseln wollen. Unsere Kindergartengruppen mit 20 bis 22 Kindern werden bereits seit über fünf Jahren von einer Pädagogin und einer Assistentin gemeinsam betreut, obwohl diese gesetzliche Verpflichtung zur Doppelbetreuung erst ab 01.09.2018 in Kraft treten wird.

Kinderkrippe Neustift im Stubaital

Die Methode des „Platzsharings“ (Teilen der Plätze) ermöglicht derzeit 48 Kindern



Fotos: Gemeinde Neustift

den Besuch der Kinderkrippe. Aufgeteilt auf zwei Gruppenräume besuchen täglich 24 Kinder die Kinderkrippe. Jede Gruppe wird von einer Sozialpädagogin und einer Assistentin betreut. Eine Stützkraft bietet den Pädagoginnen zusätzliche Hilfestellung bei den Betreuungs- und Pflegemaßnahmen der Kinder.

Mit dem Geburtsstichtag 01.09.2014 konnten alle Kinder in die Kinderkrippe aufgenommen werden. Zudem besuchen mehrere jüngere Kinder, die nach diesem Stichtag geboren wurden, ebenfalls die Kinderkrippe. Das derzeit jüngste

Kind wurde am 02.10.2014 geboren. Für jene Kinder, die aus Platzgründen die Kinderkrippe nur an zwei Vormittagen besuchen können, besteht die Möglichkeit einer zusätzlichen Betreuung mit genügend freien Plätzen am Nachmittag.

Es konnte auf alle speziellen Betreuungswünsche berufstätiger Eltern Rücksicht genommen werden, das bedeutet, dass alle Kinder mit dringendem Betreuungsbedarf ihre notwendigen Betreuungstage erhielten.

Zwei Kinder machen derzeit Kinderkrippenpause, da sie ein Geschwisterchen erwarten.

Diese Plätze werden natürlich frei gehalten.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Kindergarten und Kinderkrippe:
07:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Der Kindergarten sowie die Kinderkrippe werden ganztägig und ganzjährig geführt. Zur besseren Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie gibt es im gesamten Betreuungsjahr lediglich 25 Schließtage. In den Sommerferien sind der Kindergarten und die Kinderkrippe durchgehend geöffnet. Ein gesunder und kindgerechter Mittagstisch wird im Vinzenzheim angeboten.

Kosten für den Kindergarten:

Für 3-jährige Kinder betragen die Kosten € 40,00 pro Monat. Die Jahresgebühr in Höhe von € 400,00 für 10 Monate wird durch das Land Tirol über das „Kindergeld Plus“ abgedeckt. Für 4- und 5-jährige Kinder ist der Kindergarten kostenlos.

Brigitte Gratl, MA
Leitung Kindergarten und
Kinderkrippe

DANKE ÖSTERREICH – ODER: أشكر النمسا

Seit Mitte März dieses Jahres findet dank großer Unterstützung der Gemeinde und der Pfarre Neustift in der NMS Neustift ein Deutschkurs für unsere syrischen und irakischen Asylsuchenden statt.

Durch viel Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und auch finanzieller Unterstützung seitens Gemeinde, Pfarre und privater Spenden konnten die nötigen Unterlagen, Schreibmaterialien und Sonstiges für den Kurs besorgt werden. Rückblickend kann gesagt werden, dass der Kurs bis jetzt schon ein voller Erfolg war. Nicht nur, dass unsere syrischen und irakischen Gäste endlich die Gelegenheit haben, unsere Sprache zu lernen – denn jeder weiß, Integration funktioniert nun mal hauptsächlich über die gemeinsame Sprache. Sie mussten nebenbei nicht einmal extra dafür nach Innsbruck fahren und konnten sich so hohe



finanzielle Ausgaben sowie logistischen Aufwand ersparen. Nein, auch viele Einheimische wurden auf deren Einzelschicksale aufmerksam, begannen sich für unsere Gäste zu interessieren, nachzufragen, ob vielleicht Hilfe oder Unterstützung gebraucht wird – und das Wichtigste – sie verloren nach und nach die Angst. Angst vor dem Unbekannten, Angst vor etwas, vor dem man bei näherer Betrachtung eigentlich gar keine Angst haben muss.

Der Deutschkurs findet – außer in der Sommerpause (Juli bis September) – zwei Mal wöchentlich in der NMS Neustift statt. Gearbeitet wird in Teams von mindestens zwei ehrenamtlichen HelferInnen, um zu garantieren, dass auf alle Teilnehmer gleichermaßen eingegangen werden kann, da sich ja alle auf unterschiedlichen Levels befinden. Es werden verschiedene Themenbereiche des alltäglichen Lebens abgedeckt, wie beispielsweise sich vorstellen, Termine vereinbaren, über Hobbies sprechen oder, was auch in der arabischen Kultur sehr wichtig ist, über Essen sprechen, die Zubereitung der Lieblingspeise erklären etc. Durch die GEMNOVA wird es unseren Schutzsuchenden ermöglicht, einen zertifizierten Deutschkurs neben dem ehrenamtlichen Unterricht zu besuchen. Mit dem Themengebiet „Speisen & Getränke“ haben wir uns daher besonders ausgiebig befasst. In zahlreichen Vorbesprechun-





gen mit Chai (arabischem Tee) und selbstgebackenem Gebäck von Zahra, einer der besten Köchinnen, die ich kennengelernt habe, wurde ein Event auf die Beine gestellt für alle ehrenamtlichen Helfer und jeden, der sich für unsere Gäste interessiert, aber in erster Linie für unsere Iraker und Syrer, die so endlich die Gelegenheit hatten, ihren Dank zu zeigen und, wie sie sagen würden, uns etwas „zurück geben“ zu können, denn um das ging und geht es ihnen noch immer – sie möchten sich für die Gastfreundschaft, die Hilfestellungen und auch für das offene Ohr, das so viele für sie haben, revanchieren.

Dank Gabi und Wolfgang Danler fand ein regelrechter

Kochmarathon im schönen Küchenstudio statt – eingekauft wurde natürlich in türkischen und arabischen Lebensmittelgeschäften, um die Speisen so authentisch wie nur möglich zu kochen. Bereits um 07:00 Uhr früh begannen besonders Zahra und Ahmad, unsere zwei Haupt-Köche mit den Vorbereitungen. Unermüdlich schnippelten sie Gemüse, Fleisch, bereiteten die Masse für die köstlichen Falafel vor und deckten die Tische. Nach und nach füllte sich das Küchenstudio mit mehr und mehr freiwilligen HelferInnen, die neugierig waren und unseren Köchen tatkräftig unter die Arme griffen. Nach sechs Stunden Vorbereitung war es

fertig – das syrisch-irakische Mittagessen. Das Küchenstudio platzte aus allen Nähten und die Gäste genossen sichtlich das orientalische Essen. Alle Hobbyköche gingen von Tisch zu Tisch, erklärten die selbst gekochten Spezialitäten und die Zubereitung und genossen das rege Interesse und all die Komplimente – man konnte sehen, dass es schon eine Zeit lang her war, dass sie so im Mittelpunkt standen und so viel Lob für ihre Arbeit bekommen haben.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen waren alle müde von dem ereignisreichen und spannenden Tag – wir alle haben einiges dazugelernt, nicht nur was neue Kochkünste angeht oder neue Vokabeln, sondern auch im Umgang mit dieser anderen Kultur. Ich glaube sagen zu können, alle Beteiligten haben davon profitiert.

Als wir uns verabschiedeten, blieb mir ein Satz in Erinnerung – „Danke Österreich“, meinte Ahmad, bevor er ins Auto stieg und in sein sicheres Zuhause nach Milders fuhr.

*Ersatzgemeinderätin
Anna Schönherr*

3S-EISGRATBAHN AM STUBAIER GLETSCHER

Die letzte Fahrt der Eisgratbahn

Im Festakt am 2. April 2016, der neben zahlreichen Gästen auch von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Neustift und des Tourismusverbandes besucht wurde, fand die feierliche Verabschiedung unter dem Titel „Die letzte Fahrt der Eisgratbahn“ statt.

Gründer und Erbauer der Eisgratbahn und Ehrenbürger der Gemeinde Neustift, Dr. Heinrich Klier, genoss gemeinsam mit seiner Gattin Renate die allerletzte Fahrt der im Jahr 1972 erbauten und 1995 modernisierten Eisgratbahn.



Eröffnung 3S-Eisgratbahn

Von Landeshauptmann Günther Platter und Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe über den Obmann des Fachverbandes der Seilbahnen in der WKO Franz Hörl, Tirol Werbung-Chef Joe Margreiter, MCI-Leiter Hubert Siller, sämtlichen Bürgermeistern der Stubai Gemeinden und Vertreter des Tourismusverbandes bis hin zum ehemaligen Bundespräsidentschaftskandidaten Andreas Khol wurde am 03. Oktober neben der Eröffnung der neuen 3S-Eisgratbahn auch der



Fotos: (c) Arno Cincelli, Bezirksblätter Tirol

90. Geburtstag von Seilbahnpionier Dr. Heinrich Klier gefeiert. Als Höhepunkt der feierlich umrahmten Eröffnung

durch die Bundesmusikpelle und Schützenkompanie Neustift durfte der Tiroler Tourismus- Pionier-Preis von Lan-

deshauptmann und Landeshauptmannstellvertreterin an Dr. Heinrich Klier überreicht werden.



Fotos: (c) Katharina Ranalter, Bezirksblätter Tirol

NEUE BERGFÜHRERSTATUE FÜR NEUSTIFT

Am Samstag, dem 28. Mai 2016 wurde die neue Bergführerstatue im Dorfzentrum feierlich eingeweiht und von Pfarrer Josef Scheiring gesegnet.

Die Bergführerstatue wurde von Herrn Hansjörg Ranalter entworfen und ist aus Bronze gegossen. Die Statue soll auf die Wichtigkeit des Bergführerberufes sowie auf dessen lange Tradition hinweisen. Die Bergsteigerstatue ist auf fünf Steinen platziert, welche den Elfer, den Zwölfer, die Brennerspitze, den Hohen sowie den Niederen Burgstall darstellen.



Foto: Gemeinde Neustift

SOMMERNACHTSMORD....

.... unter diesem Titel wurde gemeinsam mit dem Salzburger, Wiener und Südtiroler Landkrimi die Ausgabe „Sommernachtsmord“, ein Landkrimi von Felix Mitterer, der am 8. Dezember 2016 im ORF 1 ausgestrahlt wurde.

In Neustift im Stubaital, Steinach am Brenner und Vals wurde zwischen Juni und Juli fleißig gecastet, gewerkelt und gefilmt und somit die Basis für eine erfolgreiche Erstausstrahlung geschaffen.

Das Casting für die diversen mitwirkenden Laiendarstellerinnen und -darsteller fand am 3. Juni 2016 in Matrei am Brenner statt. Neustift durfte sodann gleich mit 3 Drehorten

am Filmprojekt teilnehmen, so wurde das Gemeindeamt kurzerhand zur Polizeiinspektion, sowie die Raiba Neustift zum Tourismusverband Schnufels. Zusätzlich wurde im namhaften Neustifter Hotel „Jagdhof“ gedreht.

In 3 spannenden Drehtagen durften wir in die Entstehung des Landkrimis und in das Leben am Filmset hineinschnuppern und die Organisation und





Fotos: Aichholzer Filmstudio & Gemeinde Neustift

Umsetzung eines solchen Filmes miterleben. Obwohl der Krimi für viel Kritik bei den Ös-

terreicherinnen und Österreichern sorgte, möchte sich die Gemeinde Neustift beim ge-

samten Team für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

FRANZÖSISCHES NATIONALTEAM IN NEUSTIFT

Am 31. Mai 2016 traf die französische Nationalmannschaft in Neustift ein, um sich auf die Europameisterschaft 2016 vorzubereiten.

Frankreich, das Gastgeberland der EM 2016, welches gleichzeitig auch als Favorit gehandelt wurde, ist nach Spanien, welches bereits 2008 den Titel holen konnte, nun schon die zweite große Fußballnation, die sich für Neustift als Trainingsort entschieden hat.



Foto: pixabay

Im bestens gesicherten, ausschließlich für die Spieler reservierten Spa Hotel Jagdhof bezog die französische Nationalmannschaft das Quartier.

4 Tage lang konnten die „Les Bleus“ unter der Führung von Trainer Didier Deschamps in Neustift trainieren. Aufgrund geplanter Streiks in Frankreich, trat die Nationalmannschaft frühzeitig die Heimreise an.

Nichtsdestotrotz konnten sich die Kicker aus Frankreich bei der EM 2016 behaupten und bis ins Finale einziehen. Im Saint Denis-Stadion/Paris musste sich die französische Nationalmannschaft gegenüber den Portugiesen 1:0 nach Verlängerung geschlagen geben.

Félicitations zum Vizemeistertitel!

Weiters konnte Neustift auch wieder einige Clubmannschaften begrüßen. Wie bereits seit vielen Jahren war die Mannschaft des CFC Genoa wieder zugegen, welche insgesamt 3 öffentliche Trainingsspiele absolvierte.

Ebenso war die Mannschaft von Legia Warschau in Neustift zu Gast.

NEUE ATTRAKTION FÜR ALLE DOWNHILL-BEGEISTERTEN

Am 15. Juli 2016 fand die feierliche Eröffnung der ersten Singletrail des Stubaitals am Elfer statt.

Eine fortgeschrittene Fahrtechnik (nur mit Downhill-Bikes), sowie eine entsprechende Schutzausrüstung ist zur Bewältigung der 4,5 km langen, mittelschweren Downhill-Strecke notwendig. Rund 800 Höhenmeter werden von den mutigen Bikerinnen und Bikern überwunden. Der Trail gehört dem Schwierigkeitsgrad S2 an, was bedeutet, dass der Untergrund nicht verfestigt ist und größere Wur-



Fotos: © Thomas Suitner, Bezirksblätter Stubai/Wipptal

zeln und Steine auf der Strecke vorkommen. Weiters ist ein Gefälle bis zu 70% möglich. Das Bike kann direkt an der Gondel für den Mittransport befestigt werden. Nach der rasanten Abfahrt steht eine kos-

tenfreie Waschanlage für das Downhill-Bike zur Verfügung. Allen Downhillerinnen und Downhillern viel Vergnügen beim Bewältigen der neuen Singletrail und eine sichere Fahrt!

ASVÖ FAMILIENSORTTAG STUBAITAL BRICHT REKORDE!

Die dritte Auflage des ASVÖ Familiensporttages Stubaital in Fulpmes brach viele Rekorde und war die bisher größte ASVÖ Familiensporttag-Veranstaltung in Tirol.

Mit der Sonne um die Wette strahlten die Organisatoren rund um TSV Fulpmes-Präsident Dir. Herbert Fichtl. „Natürlich spielt das Wetter eine große Rolle bei solchen Ver-

anstaltungen, aber wir haben es uns auch verdient, mit so gutem Wetter belohnt zu werden“, meint der Chef des Organisationskomitees.

Zufrieden konnten die Veranstalter nicht nur mit dem Wetter, sondern auch mit der Beteiligung der Vereine und den Besucherzahlen sein. An die 400 Kinder ließen sich die Möglichkeit nicht entgehen, die 19 Stationen, die allesamt

von Stubaitaler Vereinen organisiert und betreut wurden, auszuprobieren.

So konnten die Kinder zum Beispiel Lasergewehrschießen mit der Schützengilde Fulpmes oder Turnübungen auf der Air Track-Matte mit dem TSV Fulpmes Sektion Turnen ausprobieren. Gefragt war auch der Kletterturm des OEAV Sektion Stubai oder der





Fotos: ASVÖ

Bikeparcours des SV Telfes/ SV Schlickeralm. Nach der Eröffnung um 13:30 Uhr hatten die Kinder bis 17:00 Uhr Zeit, die Stationen mit Begleitpersonen zu besuchen und nach Herzenslust auszuprobieren. Mit dem Stationenpass, den alle TeilnehmerInnen bei der

Anmeldung neben einem tollen ASVÖ Familiensporttag T-Shirt und einem Happy Hopp 50 % Ermäßigungsgutschein bekamen, konnten bei allen Stationen Stempel gesammelt werden, galt doch ein voll gestempelter Stationspass gleichzeitig auch als Los bei der abschließenden großen Preisverteilung.

Bei dieser konnten durch die großartige Unterstützung der Gemeinden und regionalen Sportgeschäfte im Stubaital wiederum tolle Preise verlost werden. Mit-Organisator Mag. Josef Hammer meinte auf die Frage von Moderatorin Bettina Maria Bacher: „Ich denke, wir haben um die 150 Preise zu vergeben.“

In dementsprechend viele strahlende Kinderaugen konnte man am Ende der Veranstaltung schauen. Das freute nicht nur ASVÖ Tirol-Präsident Dr. Hansjörg Mader, der mit seinen Enkeln auch vorbeikam, sondern auch die anwesenden Bürgermeister und Gemeindevertreter. „Durch die Möglichkeit, anhand der Vereinsübersicht auch nach dem Sporttag noch in Kontakt mit den Vereinen treten zu können, ist auch die Nachhaltigkeit dieser Veranstaltung gegeben“, erklärte das Team vom ASVÖ Tirol, welches den Tag zusammen mit den Vereinen organisierte. Am Ende des Tages waren sich jedenfalls alle einig: Im Stubaital werden Bewegung und Sport großgeschrieben!

MUSEUM FOR FREE...

Liebe Neustifterinnen und Neustifter!

Über die Gemeinde Neustift im Stubaital können zwei Jahreskarten des Vereins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ausgeliehen werden. Damit können alle Neustifterinnen und Neustifter - allein, zu zweit oder mit Kindern (bis 19 Jahre gratis) diverse Museen gratis bzw. verbilligt besuchen. Folgende Eintritte in Innsbruck sind inkludiert:

- Ferdinandeum
- Zeughaus
- Volkskunstmuseum
- Hofkirche

- Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum
- die Benützung der Ferdinands-Bibliothek

Mit der Jahreskarte können auch ausgewählte Museen in ganz Österreich gratis besucht werden. Weiters erhalten Sie ermäßigten Eintritt in der Innsbrucker Hofburg, in der Münze Hall & Münzerturm - Burg Hasslegg, im Tiroler Bauernhofmuseum in Kramsach, u. v. m. Eine genaue Auflistung der Kooperationspartner liegt im Gemeindeamt auf bzw. ist im Internet unter www.ferdinandeum.at/info/mitglieder ersichtlich.



Bei Interesse bitten wir um persönliche oder telefonische Voranmeldung, damit die Karte/n reserviert werden kann/können. Nach Besuch des Museums wird ersucht, die Karten wieder im Gemeindeamt abzugeben bzw. in den Postkasten der Gemeinde einzuwerfen. Vielen Dank!

Die Gemeinde wünscht allen KulturfreundInnen viel Spaß beim Museumsbesuch!

FÖRDERMASSNAHMEN DES LANDES TIROL FÜR TIROLER FAMILIEN

Tiroler Familienpass

Den Tiroler Familienpass erhalten auf Ansuchen alle Familien mit EU-Staatsbürgerschaften und gewöhnlichem Aufenthalt in Tirol. Alle Familien (dazu zählen auch Alleinerziehende und uneheliche Väter, die ihr Besuchsrecht wahrnehmen), die mindestens für ein Kind die Familienbeihilfe beziehen, können den Tiroler Familienpass beantragen.

Der Tiroler Familienpass ist kostenlos beim Land Tirol erhältlich und ist ab Ausstellung 5 Jahre gültig, längstens jedoch bis zum 19. Geburtstag des jüngsten im Familienpass eingetragenen Kindes.

Der Tiroler Familienpass kann online unter www.familienpass-tirol.at beantragt werden. Das Antragsformular liegt auch zur freien Entnahme im Gemeindeamt Neustift auf.

Änderungen der Anschrift, des Namens und sonstige Angaben, die sich geändert haben, sowie der Ablauf der Gültigkeit des Familienpasses sind dem Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Gesellschaft und Arbeit mitzuteilen.



Für Familien direkt	Für Familien über Institutionen
Bedürftigkeit von Familien	Eltern-Kind-Zentren
Familienhilfe	Familienberatungsstellen
Ferienaktionen	FamilienreferentInnen in den Gemeinden
Kinderbetreuungszuschuss	Kindergruppen
Kindergeld Plus	Ludotheken
Schulstarthilfe	Organisationen und Initiativen
Schulveranstaltungen	Spielgruppen und Kleinkinder
Tiroler Familienpass	Tagesmütter/-väter Organisationen
Tiroler PendlerInnenförderung	

Spezielle Familienaktionen

Familien-Freizeitkalender
Tiroler Spielemesse – „SPIELAKTIV“
Familienjournal



Vorteile des Tiroler Familienpasses

- Jahres-Abonnement für das Tiroler Familienjournal (4x jährlich)
- Ermäßigungen bis zu 50% (Gutscheine) für Freizeiteinrichtungen, Gasthäuser, Geschäfte, usw.
- Familienpass-Ermäßigungen im öffentlichen Verkehr im Gebiet des Verkehrsverbundes Tirol
- Oma + Opa Bonus bei vielen Vorteilsgebern, wenn die Großeltern mit den Enkeln unterwegs sind.

Kontaktdaten:

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Gesellschaft und Arbeit – Fachbereich Familie
Michael-Gaismair-Straße 1 | 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/508/3572
E-Mail: ga.familie@tirol.gv.at | Web: www.tirol.gv.at/familie

Gratis-Familienhotline: 0800 800 508
Rat für Familien und werdende Eltern

TIROLER BLASMUSIKPREIS FÜR MUSIKKAPELLE NEUSTIFT

Am 26. Oktober 2016 durfte sich die Bundesmusikkapelle Neustift über eine ganz besondere Auszeichnung freuen.

Am Nationalfeiertag, 26.10.2016, wurde den MusikerInnen unter der Leitung von Kapellmeister Christoph Schönherr und Obmann Hubert Pfurtscheller der Tiroler Blasmusikpreis in der Kategorie 1 verliehen.

Die Kriterien für eine Bewerbung zur Erlangung des Blasmusikpreises sind umfangreich:

Die Kapellen müssen sowohl bei einem Marschwettkampf, einem Bezirkswertungsspiel sowie bei einem Landeswertungsspiel teilgenommen und hervorragende Leistungen



erzielt haben. Neben der Teilnahme an musikalischen Wettbewerben werden aber auch besonders innovative Projekte (z. B.: Fortbildungen, Jugendarbeit, Kooperationsprojekte, etc.) ausgezeichnet.

Der feierliche Festakt am Landhausplatz in Innsbruck wurde mit einem Frühschoppen der BMK Neustift eröffnet. Die Auszeichnungen sowie

das Preisgeld von € 2.500,- wurden von LH Günther Platter und Kulturlandesrätin Beate Palfrader an die Siegerkapellen übergeben.

In der Kategorie 2 konnte St. Johann in Tirol den Preis erringen.

Die Gemeinde Neustift gratuliert der Bundesmusikkapelle herzlich zu diesem großartigen Erfolg.



Fotos: Bundesmusikkapelle Neustift

WIE GUT SIND WIR? DAS MUSS KESSELN ...

Immer mehr Menschen erreichen ein höheres Alter, das sie mit Freude genießen können, wenn es ihre körperliche und geistige Verfassung zulässt. Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für Gesundheitszustand, Wohlbefinden und Lebensqualität leistet dabei eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

**„Der Mensch ist,
was er isst“**

Ludwig Feuerbach

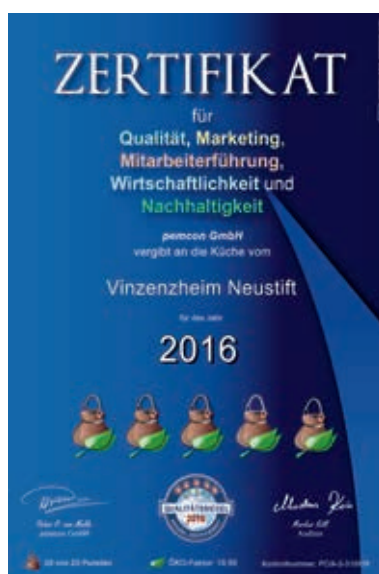


Das Vinzenzheim Neustift hat sich nach 2013 erneut im Frühjahr 2016 mit dem Thema „Wie gut sind wir?“ auseinander gesetzt. Eine fachliche und kompetente Bewertung für die täglich geleistete Arbeit schien uns sehr wichtig. Deshalb haben wir uns für das „MY Kessel 3.0“-Qualitätskontrollsystem der Firma Pemcon mit Firmengründer Peter van Melle entschieden.

Wie es im Hotel und Restaurantwesen „Sterne und Hauben“ gibt, werden Großküchen mit „Kessel und grünen Blättern“ ausgezeichnet. Die Anzahl dieser hängt davon ab, wie ökologisch, ökonomisch und sozial eine Küche arbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit der Produkte, die Vielfalt der Speisekarte und die Zufriedenheit unserer be-

kochten Kunden und der Mitarbeiter gelegt.

Unser Auditor Markus Köll, der uns durch die Zertifizierung begleitet hat, weckte in uns sofort den Kampfgeist, der durch oftmalige Betriebsblindheit etwas verloren schien, das eine oder andere zu überdenken, andere Ansätze zu wählen. Er hat uns aber auch in neuen Ideen bestärkt.



Unsere Küchenphilosophie **„Das Essen soll zuerst das Auge und dann den Magen erfreuen“** hatte ein Ziel. Das wir dann am 31. Mai offiziell entgegennehmen durften. Fünf Kessel und fünf Blätter für das Vinzenzheim Neustift, die höchste Auszeichnung, bei mittlerweile 300 bewerteten Küchen.

Somit sind wir die Nummer eins unter den deutschsprachigen Heimen und auch ein Vorbild für alle anderen, die sich mit diesem Bewertungssystem verbessern möchten.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen, die zum Erfolg beigetragen haben, allen voran dem Küchenteam rund um Küchenleitung Karin Siller, dem Pflege- und Funktionsteam, Heimleiter Martin Lehner, Bürgermeister Mag. Peter Schönherr, den Verantwort-

lichen der Gemeinde Neustift in der Verwaltung sowie allen Gemeinderäten. „Warum sind wir nicht die Norm?“

„Mit einem Lachen und Freude den Erfolg erzielen!“ – das ist das einfache Rezept; unsere Küchenphilosophie zu leben und nicht vorgeschrieben zu bekommen; ein Team sein, kreativ, engagiert und innovativ, mit einem hohen fachlichen Know-how, an einem Strang ziehen und gemeinsame Ziele verfolgen, immer nach mehr bestrebt sein; sich nie mit dem Erreichten zufriedengeben ...



Es ist kein Geheimnis, es ist sogar ganz einfach, es bedarf nur einer gewissen Konsequenz: Die Zubereitung von hochwertigen Produkten, Qualität statt Quantität, der Einkauf geht über regionale Lieferanten statt den Großhandel. Der direkte Kontakt zum Händler ermöglicht eine Minimierung der negativen Einflussfaktoren am Weg der Zubereitung. Dafür notwendig ist es aber auch, das Produkt im Fokus zu behalten und den Preis im Bewertungsverfahren zurückzustellen. Dies setzt den bedingungslosen

Rückhalt durch den Küchenbetreiber voraus. Diese Förderung der heimischen Wirtschaft verfolgt die Gemeindeführung in Neustift. Und hier schließt sich der Kreis.

Der Beweis, dass auch Großküchen optisch und geschmacklich on Top sein können, unter Wahrung der ökologischen und wirtschaftlichen Grundsätze mit einer starken Bindung zur heimischen Wirtschaft, zufriedene Kunden und ein stets motiviertes Team in der Küche ... denn Essen und Trinken ist mehr als nur Nahrungsaufnahme! Es gibt viele Faktoren, die zusammenspielen müssen, um ein derart gutes Ergebnis zu erreichen; nicht außer Acht zu lassen gilt es, dass eine Küchenausstattung auf modernster Basis für einen hohen Standard steht.

„Unser täglich Brot!“

Mehr als 120 Mahlzeiten am Tag, Frische, Geschmack, Ausgewogenheit und das Erzielen

des optisch und geschmacklich Höchstmöglichen und die optimale Nutzung von Ressourcen – dies ist unser Ziel, das wir jeden Tag erreichen. Neben unseren Bewohnern und einem offenen Mittagstisch werden die Tagesbetreuung, der Kindergarten Neustift und der Kinderhort in Neder kulinarisch verwöhnt.



Unser „**menue@home**“ versorgt die Menschen im inneren Stubaital und bringt ihnen die Mahlzeiten nach Hause. Oberste Priorität hat die Zubereitung der Speisen bei allen Zielgruppen, vom Kleinkind zu Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren, Gesunden und Kranken mit speziellen Diäten und schonenden Garungsmethoden. Eine Vielfalt, die es alle Tage zu beachten gilt.

Alle Essensgruppen haben unterschiedliche Essenszeiten, was bedeutet: Damit das Essen frisch auf den Tisch kommt, wird am Vormittag viermal gekocht. Es werden täglich drei Menüs zur Aus-

wahl angeboten. Aktionen im Speiseplan wie „Vitaminbombe“, „Aus Omas Küche“, „Ei, Ei, Eiweißtag“, „Aus vollem Korn“ oder „Der Tag fürs Herz“ sind sehr beliebt und geschätzt. Oft sind es kleine Details wie der Geburtstagskuchen oder



Fotos: Köll

das dazugehörige Wunschmenü, das ein freudiges Lächeln unserer Bewohner zur Folge hat.

Unser selbst hergestelltes Bauernbrot oder Kuchen fanden schnell Gefallen bei allen. Auch unser tägliches Salatbuffet mit hochwertigen Essigsorten und kaltgepressten Ölen hat mittlerweile die Herzen erobert.

Wir können mit Stolz behaupten, dass wir gemeinsam einen Weg gefunden haben, den Bedürfnissen jedes Einzelnen entgegenzukommen – und werden auch weiter bemüht sein, diese bestmöglich zu erfüllen.

Unsere Küchenphilosophie ...

... ist kein Geheimnis. Es ist sogar ganz einfach: nur beste Lebensmittel, die diesen Namen auch verdienen, eine schonende Zubereitung; täglich frisch, individuell auf den Einzelnen abgestimmt und mit viel Liebe auf den Teller gebracht!

Regional & saisonal

... deshalb haben wir auch nur die besten Firmen ...

- Stets frische Zutaten in allerbesten Qualität, die nach mehr „schmecken“
- Ein stets motiviertes Küchenteam, das die Qualität und die Zubereitung von guten Produkten liebt
- Regionale Produzenten, die mit Leidenschaft hinter ihren Produkten stehen
- Eine Speisenwahl, die täglich variiert und auch Schonkost- und Diätesser glücklich macht
- Der Duft von frisch gekochtem Essen, der sich täglich durch die Gänge bis in die Bewohnerzimmer zieht

Unsere Ziele sind, kulinarische Höhepunkte zu schaffen und heimische Tradition zu pflegen, denn Essen und Trinken ist mehr als nur Nahrungsaufnahme ...

TAGESPFLEGE IM VINZENZHEIM NEUSTIFT

Unser Tageszentrum richtet sich an betreuungs- und pflegebedürftige Senioren/innen aus dem gesamten Stubaital, die zu Hause wohnen und ihre vertraute Umgebung nicht dauerhaft verlassen wollen oder deren Angehörige zeitweise entlastet werden möchten.

So ist tagsüber eine liebevolle und professionelle Betreuung durch unsere Pflegefachkräfte gewährleistet. Wir bieten für unsere Tagesgäste ein eigenes, abwechslungsreiches Tages- und Wochenprogramm an. Ein Team qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut Sie und bietet Ihnen pflegerische Hilfe an.

Neues Angebot ab 1. Jänner 2017

Seit 1. Jänner 2017 besteht ein

neues Service der Tagespflege im Vinzenzheim Neustift:

- Kostenloser Transport aller Tagespflegeklienten am Morgen in die Tagespflege und am Abend wieder nach Hause jede Woche von Montag bis Freitag.
- Abholung um ca. 8:00 Uhr, Rückfahrt nach Hause um ca. 16:00 Uhr.
- Dieses Angebot richtet sich an alle GemeindegängerInnen im Stubaital (Neustift, Mieders, Fulpmes, Telfes, Schönberg).
- Die Transporte werden von Medicar durchgeführt, alle Autos sind behindertengerecht und von speziellem geschultem Personal betreut.
- Die Transportkosten werden vom Land Tirol, sowie den Planungsverbandsgemeinden übernommen.

ÖFFNUNGSZEITEN TAGESPFLEGE

MO–FR 08.00–16.00 Uhr

KOSTEN

Halbtags € 15,84 (8:00 Uhr–12:00 Uhr)

Ganztags € 28,05 (8:00 Uhr–16:00 Uhr)

(Preise bei voller Förderung)

Die Förderung beträgt bis zu 70% bei Einkommen bis zu € 1200 und reduziert sich bei höheren Einkommen jeweils um einige Prozentpunkte. Genauere Information über Tagespflege erhalten Sie bei der HL Vinzenzheim

Anmeldung und nähere Informationen:

Heimleitung

Martin Lehner: 05226/2259 DW 10

Tagespflege

Vinzenzheim: 05226/2259 DW 14



„wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

Energiesparen in der Küche

Der Elektroherd ist unter allen Haushaltsgeräten der größte Stromfresser.

- Topf der Größe der Kochplatte anpassen.
- Verwenden Sie einen Deckel.
- Ein elektrischer Wasserkocher erhitzt Wasser effizienter als der Elektroherd.
- Nutzen Sie die Restwärme – Elektroherde haben eine lange Nachheizphase.
- Gefrorene Produkte im Kühlschrank auftauen lassen.
- Vermeiden Sie es, den Backofen vorzuheizen.
- Backofentür geschlossen halten – beim Öffnen entweicht viel Hitze.
- Achten Sie beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse (am effizientesten sind A++ Geräte).
- Kochplatten bzw. Ofen nicht vor Arbeitsbeginn einschalten.

INFO! www.topprodukte.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Februar 2017	
18.02.	Bier Degustation am Stubai Gletscher
23.02.	Auftritt der Brauchtumsgruppe Neustift, Hotel Hoferwirt 20:00 Uhr, Hotel Mildererhof 21:30 Uhr
24.02.	GAIA – Stubai Mutter Erde, Sonnenbergbahnlift Milders, 20:30 Uhr
24.02.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00 – 16:00 Uhr
24.-26.02.	Sportscheck Biwak Camp am Stubai Gletscher
28.02.	BIG Family Kinderfest, Eislaufplatz Neustift
28.02.	Naz eingraben, vor Farmbar in Milders
März 2017	
03.+10.+24.03.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00 – 16:00 Uhr
07.03.	Winter Open Air am Neustifter Dorfplatz
15.-19.03.	„Hurra die Gams“ Freeride Camp „Ladypackage“ mit the Freeridecenter
April 2017	
07.04.	G'sungen und G'spielt, Volksmusikabend im Franz Senn Saal, 19:30 Uhr
07.+14.+21.04.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00 – 16:00 Uhr
22.-23.04.	SAAC Basic Camp
22.04.	Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Neustift, FZZ
28.04.-01.05.	„Hurra die Gams“ Freeride Camp „Powder Finale“ mit the Freeridecenter
Mai 2017	
19.05.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00 – 16:00 Uhr
Juni 2017	
02.+16.+30.06.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00 – 16:00 Uhr
29.06.	Stubai Musikkarussell am Neustifter Dorfplatz
Juli 2017	
06.+13.+20.+27.07.	Stubai Musikkarussell am Neustifter Dorfplatz
14.+21.+28.07.	Stubai Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00 – 17:00 Uhr

Rechtsanwaltstermine

Eine Serviceleistung der Gemeinde Neustift ist die kostenfreie anwaltliche Erstberatung. Rechtsanwalt **Mag. Dominik Hiehs** (www.ra-hiehs.com) wird den Neustifter BürgerInnen auch im Jahr 2017 wieder für ein jeweils 15-minütiges Beratungsgespräch zur Verfügung stehen.

Wie bisher finden die monatlichen Termine jeden 2. Mittwoch ab 16:30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Neustift (Tourismushaus, 1. Stock) statt.

Termine: 08.03.2017, 12.04.2017, 10.05.2017, 14.06.2017, 12.07.2017, 09.08.2017, 13.09.2017, 11.10.2017, 08.11.2017 und 13.12.2017

Wir bitten euch um Anmeldung bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210.

Notartermine

Die monatlichen kostenlosen Notartermine finden jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr statt.

Mi., 01.03.17	Dr. Fritz	Mi., 02.08.17	Mag. Kössler
Mi., 05.04.17	Dr. Vetter	Mi., 06.09.17	Dr. Fischer
Mi., 03.05.17	Dr. Sigl	Mi., 04.10.17	Dr. Stauder
Mi., 07.06.17	Mag. Schafferer	Do., 02.11.17	Dr. Schwarz
Mi., 05.07.17	Dr. Moser	Mi., 06.12.17	Dr. Mosheimer

Wir bitten, euch bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Pro Amtstag sind mindestens zwei Anmeldungen notwendig, ansonsten entfällt der Termin.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift
Dorf 1 – 6167 Neustift
Tel. 05226/ 2210 · Fax 2210-7
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

AL Mag. Jasmin Schwarz,
Bgm. Mag. Peter Schönherr,
Elisabeth Bucher, Natalie Rantal

Layout und Druck:

Tirol Akademie,
Druckerei A. Weger, www.weger.net